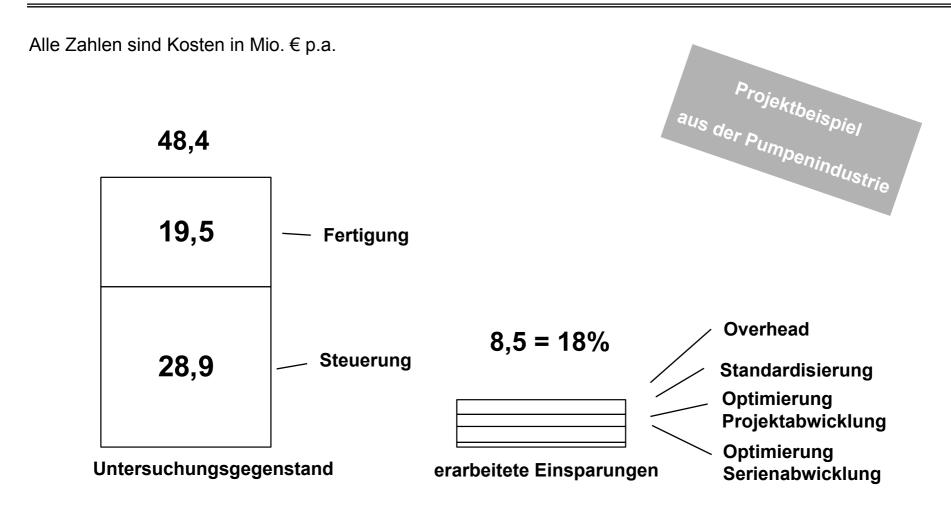


Inhalt

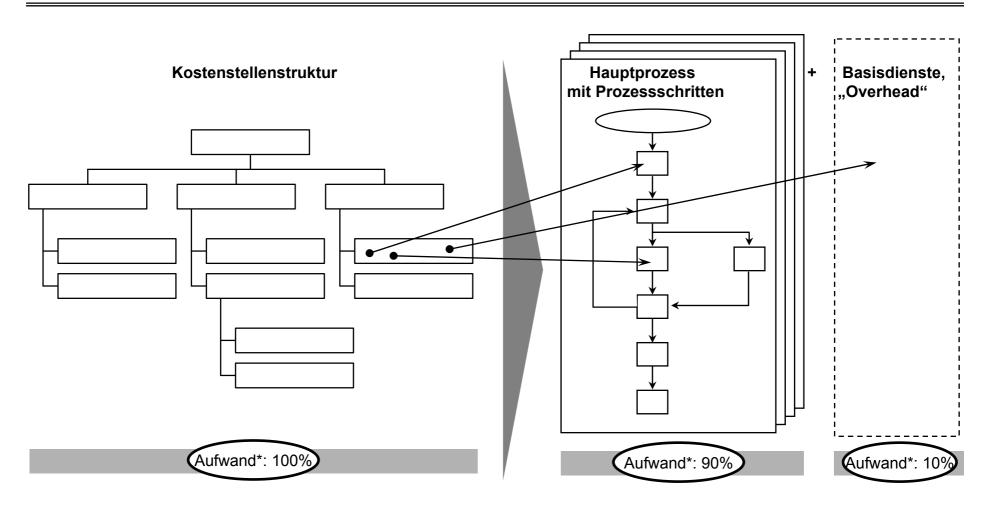
Management Summary

Methodisches Vorgehen

Auf Basis der Prozesskostenanalyse sind Einsparungen von 10% bis zu 30% möglich

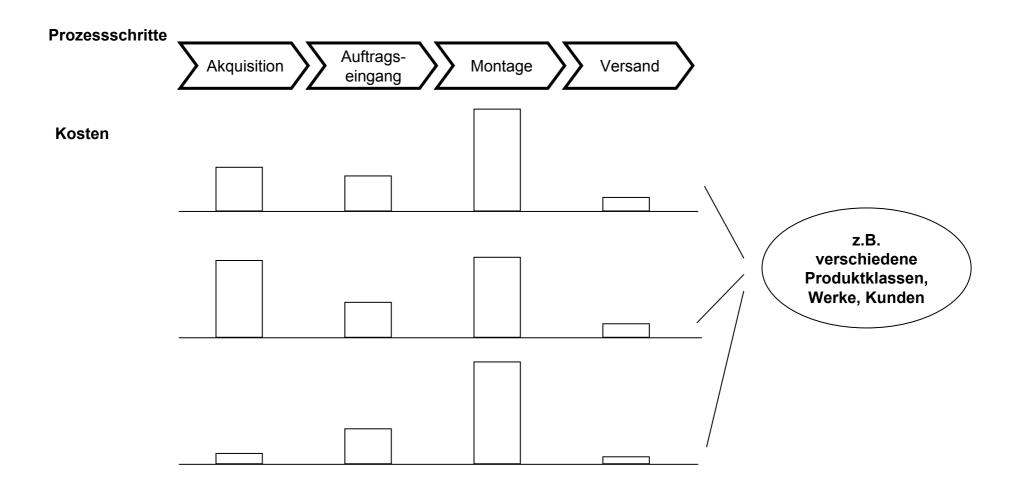


Die Prozesskostenanalyse ordnet den Aufwand des Unternehmens seinen Prozessen zu



^{*} ohne Produktionsmaterial und Kapitalkosten

Die Prozesskostenanalyse liefert eine neue Sicht auf die Kosten und damit neue Kostensenkungsansätze



Dr. Nicklas setzt die Prozesskostenanalyse als konsensorientierte, aber sehr wirksame Kostensenkungsmethode ein

- Datenerhebung direkt bei den Kostenstellenleitern
- Analytische Methode, hohe Transparenz
- Entwicklung der Kostensenkungsideen in Workshops

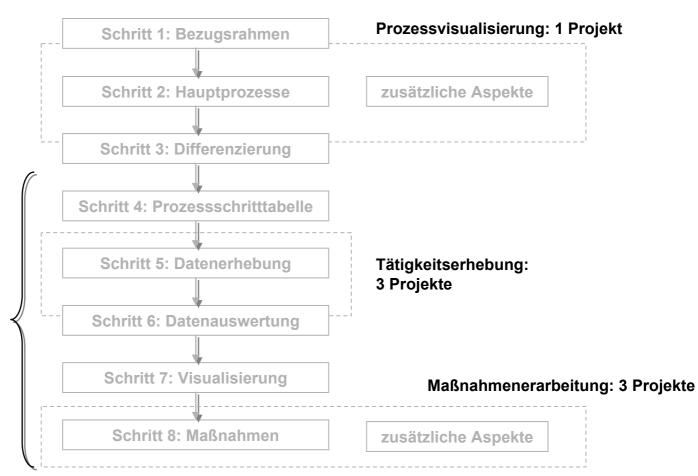


- Lückenlose Untersuchung von 100% der Personalkosten
- Gefragt wird nach T\u00e4tigkeiten, nicht nach Abteilungsnamen
- Prozesskosten sichtbar auf 0,1 Mannjahre genau



Dr. Nicklas besitzt Expertise im Bereich der Prozesskostenanalyse

Gesamtmethode: 3 Projekte



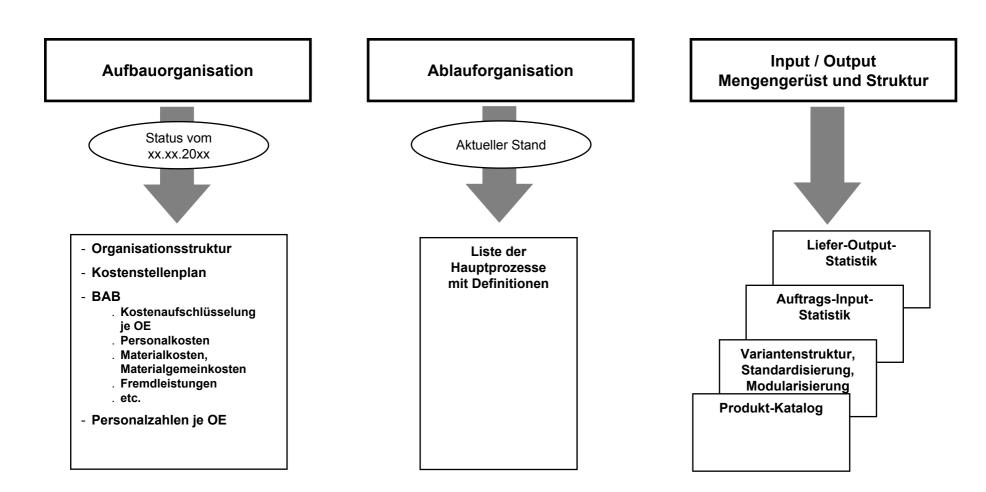
Teilmethode: 1 Projekt

Inhalt

Management Summary

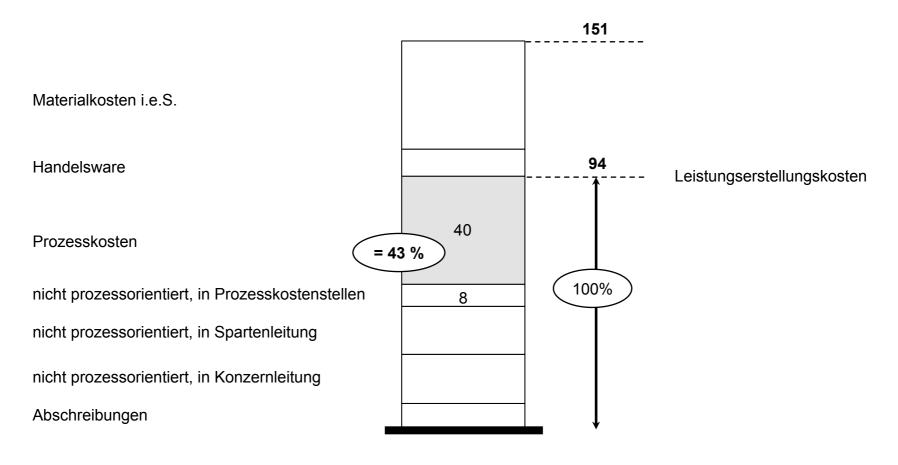
Methodisches Vorgehen

Schritt 1: Die Projektleitung legt den Bezugsrahmen der Untersuchung fest

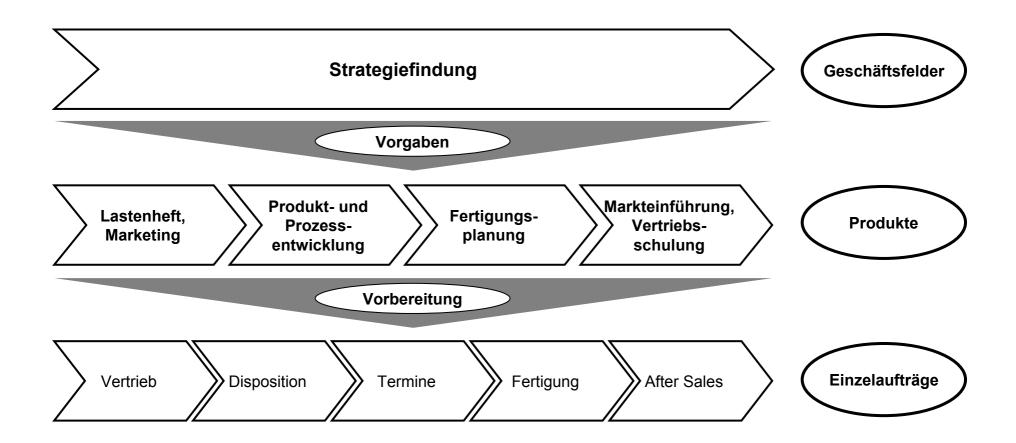


Zum Bezugsrahmen: Prozesskosten sind nur ein Teil der Gesamtkosten (Beispiel)

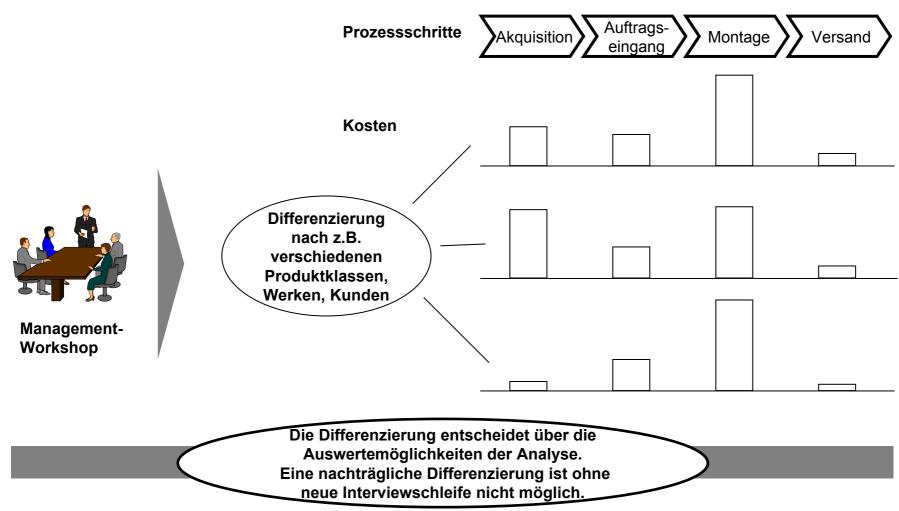
Alle Zahlen sind Kosten in Mio. € p.a.



Schritt 2: Die Projektleitung legt die zu untersuchenden Hauptprozesse fest



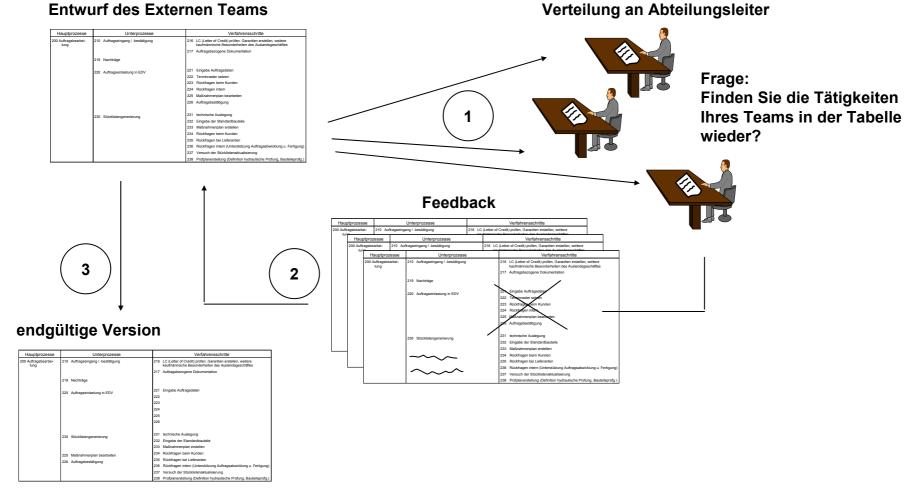
Schritt 3: Das Management entscheidet, ob und wie die Prozesskosten differenziert werden sollen



Schritt 4: Für die Interviews wird eine nummerierte Tabelle von Prozessschritten benötigt

Hauptprozesse	Unterprozesse	Prozessschritte				
200 Auftragsbearbei- tung	210 Auftragseingang / -bestätigung	216 LC (Letter of Credit) prüfen, Garantien erstellen, weitere kaufmännische Besonderheiten des Auslandsgeschäftes				
		217 Auftragsbezogene Dokumentation				
	219 Nachträge	221 Eingabe Auftragsdaten 222 Terminraster setzen 223 Rückfragen beim Kunden 224 Rückfragen intern 225 Maßnahmenplan bearbeiten				
	220 Auftragseinlastung in EDV	221 Eingabe Auftragsdaten				
		222 Terminraster setzen				
		223 Rückfragen beim Kunden				
		224 Rückfragen intern				
		225 Maßnahmenplan bearbeiten				
		226 Auftragsbestätigung				
	230 Stücklistengenerierung	231 technische Auslegung				
		232 Eingabe der Standardbauteile				
		233 Maßnahmenplan erstellen				
		234 Rückfragen beim Kunden				
		235 Rückfragen bei Lieferanten236 Rückfragen intern (Unterstützung Auftragsabwicklung u. Fertigung)				
		237 Versuch der Stücklistenaktualisierung				
		238 Prüfplanerstellung (Definition hydraulische Prüfung, Bauteileprüfg.)				

Zu Schritt 4: Die Tabelle der Prozessschritte entsteht in einer Bearbeitungsschleife



Schritt 5 (zentraler Schritt!): Die Datenerhebung erfolgt in Interviews mit den Kostenstellenleitern

Liste der Prozessschritte

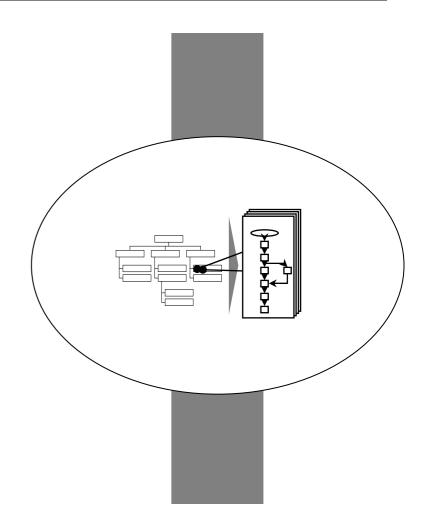


Interview



Interviewblatt

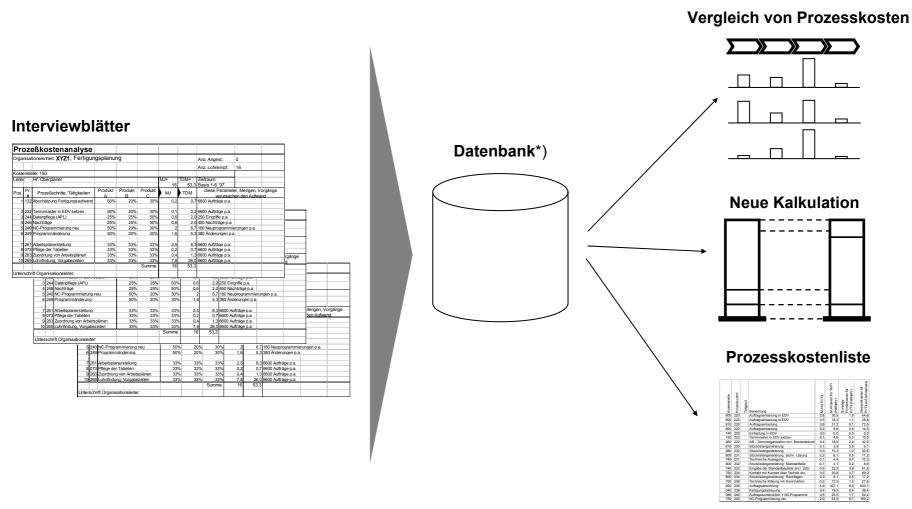
Pro	οze	eßkostenanalyse								
Orga	nisat	ionseinheit: XYZ1, Fertigun	gsplanu	ng				Anz. Angest.:	0	
								Anz. Lohnempf.:	16	
Koste	enste	elle: 150								
Leite	er: Hr. Oberplaner					MJ=	TDM=	Zeitraum:		
						16	53,3	Basis 1-6 '97		
Pos.	Pr. #	Prozeßschritte, Tätigkeiten	Produkt A	Produkt B	Produkt C	MJ	TDM	diese Parameter, Mengen, Vorgänge verursachen den Aufwand		
1	132	Abschätzung Fertigungsaufwand	50%	20%	30%	0,2	0,7	6600 Aufträge p.a.		
2	222	Terminraster in EDV setzen	50%	20%	30%	0,1	0,3	6600 Aufträge p.a.		
3	244	Datenpflege (APL)	25%	25%	50%	0,6		250 Eingriffe p.a.		
		Nachträge	25%	25%	50%	0,6	2,0	450 Nachträge p.a.		
5	240	NC-Programmierung neu	50%	20%	30%	2			80 Neuprogrammierungen p.a.	
6	249	Programmänderung	50%	20%	30%	1,6	5,3	380 Änderungen p.a	L.	
7	261	Arbeitsplanerstellung	33%	33%	33%	2,5	8,3	6600 Aufträge p.a.		
8	073	Pflege der Tabellen	33%	33%	33%	0,2	0,7	6600 Aufträge p.a.		
9	263	Zuordnung von Arbeitsplänen	33%	33%	33%	0,4	1,3	6600 Aufträge p.a.		
10	265	Lohnfindung, Vorgabezeiten	33%	33%	33%	7,8	26,0	6600 Aufträge p.a.		
					Summe	16	53,3			
Unter	schr	ift Organisationsleiter:								



Beispiel zur Datenerhebung: Das Ausfüllen des Erhebungsbogens erfordert Sorgfalt

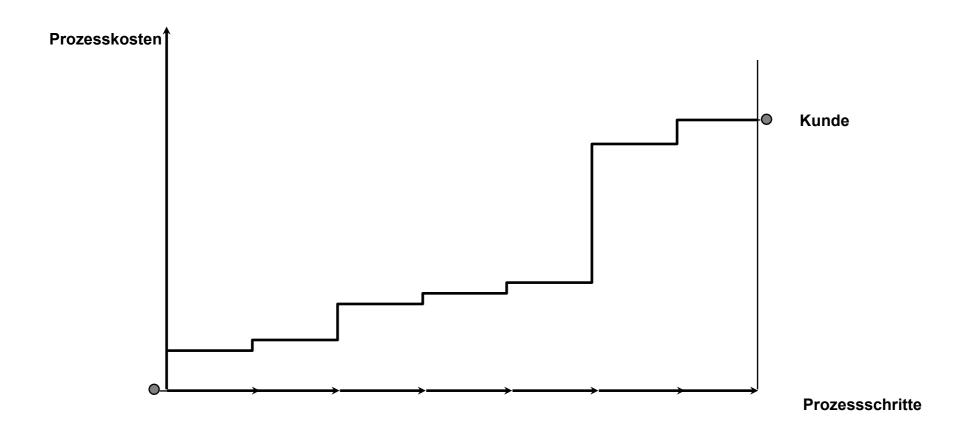
Pro	Prozesskostenanalyse								⁹ ispiel	
Organisationseinheit: XYZ1, Fertigungsplanu				ng				Anz. Angest.:	der Pumpenindu	
								Anz. Lohnempf.:	16	
Koste	enste	elle: 150								
Leite	r:	Hr. Oberplaner				MJ=	TEuro=	Zeitraum:		
						16	53,3	Basis 1-6 '97		
Pos.	Pr. #	Prozeßschritte, Tätigkeiten	Produkt A	Produkt B	Produkt C	MJ	TEuro		ese Parameter, Mengen, Vo verursachen den Aufwan	
1	132	Abschätzung Fertigungsaufwand	50%	20%	30%	0,2	0,7	6600 Aufträge p.a.		
2	222	Terminraster in EDV setzen	50%	20%	30%	0,1	0.3	6600 Aufträge p.a.		
		Datenpflege (APL)	25%	25%	50%			250 Eingriffe p.a.		
		Nachträge	25%	25%	50%	0,6		450 Nachträge p.a.		
5 240 NC-Programmierung neu		50%	20%	30%			7 180 Neuprogrammierungen p.a.			
	6 249 Programmänderung		50%	20%	30%	1,6	5,3	380 Änderungen p.a.		
7	261	Arbeitsplanerstellung	33%	33%	33%	2,5	8,3	6600 Aufträge p.a.		
		Pflege der Tabellen	33%	33%	33%			6600 Aufträge p.a.		
		Zuordnung von Arbeitsplänen	33%	33%	33%			6600 Aufträge p.a.		
10	265	Lohnfindung, Vorgabezeiten	33%	33%	33%		26,0	6600 Aufträge p.a.		
					Summe	16	53,3			
Unter	schr	ift Organisationsleiter:								

Schritt 6: Dr. Nicklas verdichtet die Erhebungsbögen in einer Datenbank und wertet nach verschiedenen Kriterien aus

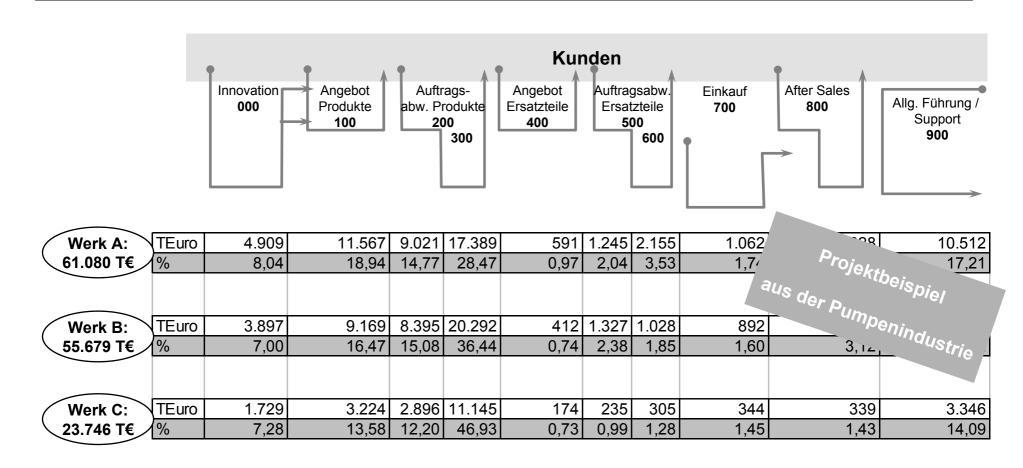


^{*)} In eigenen Projekten wurde mit spezialisierten Tools, Excel oder Access gearbeitet. Jedes Unterstützungstool weist spezifische Vor- und Nachteile auf.

Schritt 7 Visualisierung: Prozesskostentreppen verdeutlichen die wesentlichen Wertschöpfungsschritte



Schritt 7 Visualisierung: Ein interner Benchmark ist einfach möglich und verdeutlicht Handlungsoptionen



Schritt 8: Auf fundierter Basis entwickeln Kundenteams und Dr. Nicklas gemeinsam die Kostensenkungsmaßnahmen

